

# Teilhaushalt 7000 Amt für Abfallwirtschaft 2013

## Berechnung der Gebührenobergrenze auf Basis der Kostenrechnung (Euro)

Bezeichnung	Gebühr für Restmüllbehälter*	Annahmegebühr	Abfallmuldengebühr	Pressbehältergebühr	gesamt
Personalaufwendungen	14.592.303	71.852	223.596	48.474	14.936.225
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.367.630	629.170	596.428	599.385	22.192.613
nachrichtlich: davon für Müllverbrennung	7.043.500	615.000	433.000	462.000	
Abschreibungen und Zinsen (Kalk. Kosten)	2.927.011	248.978	28.736	14.908	3.219.633
<b>Gesamtkosten</b>	<b>37.886.944</b>	<b>950.000</b>	<b>848.760</b>	<b>662.767</b>	<b>40.348.471</b>
Sonstige Einnahmen	2.438.190	0	0	0	2.438.190
vorläufiger Gebührenbedarf	35.448.754	950.000	848.760	662.767	37.910.281
einbezogener Ergebnisausgleich 2010**	756.886	0	0	0	756.886
einbezogener Ergebnisausgleich 2011***	-980.594	27.350	2.460	7.303	-943.481
				saldiert	-186.595
endgültiger Gebührenbedarf	35.225.046	977.350	851.220	670.070	37.723.686
Gebührenaufkommen	35.225.046	977.335	851.220	670.070	37.723.671
Kostendeckungsgrad	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

\*: incl. Wertstoff- und Bioabfallentsorgung

\*\* : verbleibender Rest nach Verrechnung mit der noch vorhandenen Überdeckung Rücklage Deponie

\*\*\*: teilweise Einbeziehung (Entscheidung über die saldierte Restüberdeckung von rund 3,25 Mio€ wird zurückgestellt)

## Berechnung der Gebühr für "Restmüllbehälter" (incl. Bioabfall- und Wertstoffentsorgung) für 2013

	€
Gesamtkosten laut SAP-Aufteilung 2013	37.886.944
abzgl. sonstige Erlöse	-2.438.190
Ergebnisausgleich 2010 (Lastschrift)	756.886
Ergebnisausgleich 2011 (Gutschrift)	-980.594
Gebührenbedarf 2013 (jeweils s. Übersicht Teilhaushalt, "Restmüllgebühr", Anl. 3)	35.225.046

### Gebührenaufkommen

Monatsgebühr bei 14-tägig einmaliger Entleerung der Restmüllgefäße (Mehrfachentleerung, Verpressung, Gemeinschaftsbehälter, Nachlass Selbstkompostierer sind anteilig eingerechnet)

Bezeichnung der Abfallbehälter	Zu berücksichtigende Behälter; Recheneinheiten (PME)	Gebührensatz Euro		Monats-Summe
		alt	neu	
<b>§ 4 Abs. 1 der Satzung*</b>				
80 I-MGB	10.394	24,07	24,07	250.183,58
110/120 I-MGB	12.067	30,01	30,01	362.130,67
240 I-MGB	12.642	57,75	57,75	730.075,50
770 I-MGB	1.457	184,98	184,98	269.515,86
1100 I-MGB	4.305	242,46	242,46	1.043.790,30
*: Volservice				2.655.695,91
<b>§ 4 Abs. 2 der Satzung (PME)</b>				
	1.287	30,01	30,01	38.622,87
<b>§ 6 Abs. der Satzung**</b>				
80 I-MGB**	3.765	21,42	21,42	80.646,30
120 I-MGB**	1.864	26,71	26,71	49.787,44
240 I-MGB**	847	51,40	51,40	43.535,80
770 I-MGB	68	184,98	184,98	12.578,64
1100 I-MGB	225	242,46	242,46	54.553,50
**: Nullservice (11% Abschlag)				241.101,68
Monats-Summe insg.:				2.935.420,46
Gebührenaufkommen Jahres-Summe:				35.225.045,52

Kostendeckungsgrad: 100,0%

## Berechnung der Gebühren "Annahmegebühr" (Umladestation, Nordbeckenstrasse, Maybachstrasse) für 2013

	€
Gesamtkosten laut SAP-Aufteilung 2013	950.000
abzgl. sonstige Erlöse	0
Ergebnisausgleich 2011 (Lastschrift)	27.350
Gebührenbedarf 2013 (jeweils s. Übersicht Teilhaushalt, "Annahmegebühr", Anl. 3)	977.350

### Berechnung des Gebührenaufkommens

Bezeichnung	Gebührensätze alt Euro	Gebührensätze neu Euro	Anzahl der voraussichtlichen Gebührenfälle	Gebührenauf- kommen neu Euro
thermisch behandelbare Abfälle	240	240	900	216.000
nicht thermisch behandelbare Abfälle	100	100	9	900
PKW Reifen ohne Felgen	4	4	1.000	4.000
PKW Reifen mit Felgen	11	11	650	7.150
LKW Reifen ohne Felgen	15	15	4	60
LKW Reifen mit Felgen	25	25	1	25
Pauschale Rest- und Sperrmüll	10	10	55.000	550.000
Pauschale Bauschutt und Gips	12	12	11.200	134.400
Asbestabfälle	12	12	1.250	15.000
Mineralfaserabfälle	6	6	2.500	15.000
Holz mit schädli. Verunreinigungen	6	6	5.800	34.800
			Gebührenaufkommen	977.335

Kostendeckungsgrad: 100,0%

## Berechnung der "Abfallmuldengebühr" für 2013

	€
Gesamtkosten laut SAP-Aufteilung 2013	848.760
abzgl. sonstige Erlöse	0
Ergebnisausgleich 2011 (Lastschrift)	2.460
Gebührenbedarf 2013 (jeweils s. Übersicht Teilhaushalt, "Abfallmuldengebühr", Anl. 3)	851.220

<u>Gebührenaufkommen</u>	Gebührensätze alt Euro	Gebührensätze neu Euro	Gesamt neu €
4.030 Abholungen 5 cbm-Umlermulden	194	194	781.820
160 Abholungen 7 cbm-Absetzmulde	303	303	48.480
40 Abholungen 20 cbm-Absetzmulden	523	523	20.920
		Gebührenaufkommen	851.220

Kostendeckungsgrad: 100,0%

## Berechnung der "Pressbehältergebühr" für 2013

	€
Gesamtkosten laut SAP-Aufteilung 2013	662.767
abzgl. sonstige Erlöse	0
Ergebnisausgleich 2011 (Lastschrift)	7.303
Gebührenbedarf 2013 (jeweils s. Übersicht Teilhaushalt, "Pressbehältergebühr", Anl. 3)	670.070

<u>Gebührenaufkommen</u>	Gebührensätze alt Euro	Gebührensätze neu Euro	Gesamt neu €
650 Abholungen bis 10 cbm Inhalt	761	761	494.650
140 Abholungen über 10 cbm Inhalt	1.253	1.253	175.420
		Gebührenaufkommen	670.070

Kostendeckungsgrad: 100,0%

## Kalkulation Nachlass wegen Nichtnutzung der Biotonne

### a) Selbstkompostierer

Gesamtgebührenbedarf Restmüll	35.225.045 Euro
davon für Biosammlung (Vorhaltekosten für Vergärung selbst sind zu entrichten da theoretisch jederzeit Umstieg auf Biotonne möglich)	4.349.101 Euro
Nachlass neu in %	12
Nachlass alt in %	11

### Kalkulation Nachlass

### b) Von der Bioentsorgung ausgeschlossene Gewerbebetriebe

Gesamtgebührenbedarf Restmüll	35.225.045 Euro
davon für Biosammlung und -vergärung (Leistungen stehen den betr. Betrieben auch theoretisch nicht offen, da von Bioentsorgung ausgeschlossen)	6.959.082 Euro
Nachlass neu in %	20
Nachlass alt in %	19

## Berechnung "Zuschlag für maschinell verpresste Abfälle"

Nach Erhebungen des Fachamts sind Behälter mit verpressten Abfällen durchschnittlich 85 % schwerer als Behälter mit unverpressten Abfällen.

Der auf die Entsorgung der Abfälle entfallende Anteil an den Gesamtkosten der Müllgebühr beträgt rund 31 % (rund 7 Mio Euro für die Müllverbrennung und rund 3,8 Mio Euro für die Sortierung bei einem Gesamtgebührenbedarf von rund 35,2 Mio Euro / s. unten bzw. Übersicht Teilhaushalt).

Aus diesen beiden Faktoren ergibt sich rechnerisch, dass der erhöhte Aufwand für die Entsorgung der verpressten Abfälle durch einen Zuschlag auf die reguläre Gebühr i.H.v. gerundet 26 % abzugelten ist.

Bezeichnung	Gebühr für Restmüllbehälter
Gebührenbedarf 2013	35.225.045 Euro
darin enthalten für Müllverbrennung	7.043.500 Euro
darin enthalten für Sortierung	3.843.378 Euro
Summe der Kosten für Verbrennung und Sortierung	10.886.878 Euro
Prozentanteil am Gebührenbedarf	31%
Zuschlag neu somit (Prozentanteil x 0,85; s.o.)	26%
Zuschlag alt	27%

## Berechnung Gebühr "Gesonderte Anfahrt / Fehlbefüllung / Sonderleerung"

### 1.: Gesonderte Anfahrt\* / Fehlbefüllung

Durchschnittliche Anfahrtszeit zur Abholung außerhalb einer regulären Entsorgungstour	20 Minuten
Kosten:	Euro
Fahrzeug Stundensatz mit Fahrer	93,10
3 Lader Stundensatz	138,00
Gesamtkosten je Stunde	231,10
Pauschale für reine Anfahrt / Gebührenobergrenze danach	<b>77,03</b>
Gebühr "gesonderte Anfahrt / Fehlbefüllung" Vorschlag neu	<b>77,00</b>
Gebühr "gesonderte Anfahrt / Fehlbefüllung" alt	35,10

Anlässlich einer Optimierung der Tourenplanung wurde die Anzahl der Touren vermindert und die Entsorgungsgebiete vergrößert. Die Entsorgungsgebiete sind damit nun nicht mehr so kleingliedrig, was bei Sonderleerungen aufgrund der erforderlichen Zu- und Abfahrt aus einer Regeltour heraus zu einem erhöhten Zeitaufwand führt (durchschnittlich 20 Minuten gegenüber vorher 13 Minuten). Hinzu kommen Steigerungen bei den Personal- und Fahrzeugkosten.

Insgesamt belaufen sich die Einnahmen aus dieser Position auf jährlich lediglich rund 10.000 Euro alt bzw. 20.000 Euro neu.

### 2.: Sonderleerung

Bei "Sonderleerung" (zusätzliche Anfahrt und zusätzliche Leerung) zzgl. Pauschale i.H.v. 15 % (gerundet) der Restmüllgebühr des betr. Behälters (rund 30 % der Gebühr fallen an für die Entsorgung; da es sich aber um eine Monatsgebühr für 2 Leerungen handelt nur die Hälfte pro Leerung, Anfahrt über 77 Euro pauschal abgegolten).

Beispielsberechnung:

Reguläre Gebühr 240 Liter Behälter mtl. 57,75 Euro; bei Sonderleerung 77 Euro für Anfahrt zzgl. 15 % der Gebühr für die Entsorgung des Behälterinhalts (= 8,66 Euro); Summe = 85,66 Euro

\*: Eine "gesonderte Anfahrt" fällt an, wenn das Müllfahrzeug ein Grundstück ausserhalb der regulären Entsorgungstour anfährt.

## Ermittlung des Zinssatzes für die Berechnung der kalkulatorischen Kosten

Bis zum Jahr 2006 wurde zur Ermittlung des Zinssatzes zur Berechnung der kalkulatorischen Kosten ein Mischzinssatz angewendet, der das Verhältnis von Fremd zu Eigenkapital über einen Zeitraum von 10 Jahren widerspiegeln sollte. Beim Fremdfinanzierungsanteil wurden dabei die neu aufgenommenen Kredite während des Betrachtungszeitraums zu Grunde gelegt.

Da es in den vergangenen Jahren mehrfach nicht zu Darlehensaufnahmen gekommen ist, die "alte" Berechnungsformel aber auch Daten zur Zinshöhe aus solchen Jahrgängen enthielt, hat dies zu einer gewissen Unschärfe des Marktzinssatzes geführt.

Um in Zukunft auf einen möglichst realistischen Zinssatz zur Berechnung der kalkulatorischen Kosten zurückgreifen zu können und gleichzeitig im Sinne der Gebührenkontinuität wenig Schwankungen im Zinsniveau zu haben, wurde nun ein möglichst einfacher und transparenter Weg zur Zinsermittlung gewählt.

Zukünftig wird allein der gewichtete (Zins-)Mittelwert aller tatsächlich zu einem festgelegten Stichtag vorhandenen Darlehensverbindlichkeiten der Stadt Karlsruhe Grundlage zur Ermittlung des Zinssatzes für die Berechnung der kalkulatorischen Kosten sein. Dabei wird die bereits getilgte Kredithöhe berücksichtigt, so dass eine möglichst aktuelle, exakte und transparente Basis zur Berechnung vorliegt.

Zum Stichtag 30.06.12 hielt die Stadt Karlsruhe insgesamt 61 Kredite, deren Nominalhöhe 282.944.753,41 Euro betrug.

Davon waren bereits 132.747.897,38 Euro getilgt, so dass sich auf den Restbestand von 150.196.856,03 Euro eine rechnerische Durchschnittsverzinsung von 4,390 % ergab.

Für den Doppelhaushalt 2013/2014 wird daher weiterhin ein Zinssatz von 4,5 % zugrunde gelegt.

## Ergebnisausgleich nach § 14 Abs. 2 KAG für THH 7000 - Abfallwirtschaft

			Stand: vor Berücksichtigung in der Gebührenkalkulation	Stand: nach Berücksichtigung in der Gebührenkalkulation
Kostenüberdeckung (+) bzw. Kostenunterdeckung (-)			insgesamt (Euro)	insgesamt (Euro)
noch offen aus 2010	auszugleichen bis spätestens 2015	(-)	3.746.649,26	0
Überdeckung Rücklage*	auszugleichen bis spätestens 2013	(+)	2.989.763,11	0
Stand nach Verrechnung		(-)	756.886,15	0
noch offen aus 2011	auszugleichen bis spätestens 2016	(+)	2.608.173,85	1.664.692,85

\*: Rücklage für Nachsorge / Rekultivierung Deponien